

# Pazifisten, Polizisten, Bellizisten

...gibt es eine ‚gerechte‘ Gewaltanwendung - gibt es einen ‚gerechten‘ Krieg ?‘ ...

Das Wort ‚Krieg‘ wird von uns oft unterschiedlich interpretiert. Tatsächlich gibt es Kriege nicht nur bei der Spezies Mensch sondern auch im Tierreich: Organisierte Kollektive wie Wespen/Bienen, Termiten/Ameisen, Mangusten, rivalisierende Schimpansengruppen welche Krieg führen. Immer wieder wird konstatiert, dass nur die Spezies Mensch Kriege führt. Doch das ist ein ‚Tunnelblick‘: Es gib im Tierreich ja nicht nur (aus unsere moralischen Sicht eigentlich kriminelle) Parasiten, sondern auch **Diebe** (Rosenseeschwalbe), **Räuber** (nämlich alle Raubtiere), **Mörder** (Weißschwanz-Präriehunde) und sogar einige Insekten organisieren Kriege. Flapsig könnte man sagen: *„Tiere sind ja auch nur Menschen“.*

Dass Darwinisten unbestritten wissenschaftlich erkennen, dass wir genetisch von Tieren abstammen (auch wenn die Kreationisten das alles anders behaupten), ist es daher auch nicht weiter verwunderlich, dass auch die Spezies Menschen kollektiv und organisiert Kriege gegeneinander führen. Soweit die rational nüchterne Erkenntnis.

Dass offenbar wohl niemand dieses aggressive Verhalten unserer Spezies ausrotten kann, ist daher moralisch gesehen wohl eher eine traurige Erkenntnis mit der man sich abfinden muss, auch wenn es noch so viele Pazifisten gibt, die sich das völlig anders wünschen.

Doch ‚Moral‘ - die Basis des Pazifismus - ist ja keine Kategorie der Natur. Parasiten, Diebe und Raubtiere kann man de Facto freisprechen und sind als nicht schuldig anzusehen. Diese Tiere haben ja auch eigentlich gar keine Wahl. (Löwen werden sicher keine Vegetarier, nur wenn wir und das wünschen)

Bei uns Menschen sieht das aber völlig anders aus. Moral ist eine Erfindung von uns Menschen. Das ist einmal die positive Nachricht.

Das Wort welches nun aktuell um die Welt geht ist der ‚Präventivschlag‘. Doch Präventivschläge gibt es nicht nur organisiert zwischen Banden oder militärisch, sondern ganz einfach auch zwischen Individuen.

Nun wurde die Frage gestellt: *„Ob man als Individuum zuerst zuschlägt, bevor ein Rivale das tut ?“* (und selbst damit einen Vorteil erlangt). Dabei kommt man als nicht pazifistisches Individuum ziemlich in ‚Argumentationsnotstand‘. Einerseits kann es im Einzelfall bei einer Auseinandersetzung zwischen zwei Individuum besser sein zuerst zuzuschlagen bevor man selbst verletzt oder gar getötet wird und sich dann lieber wegen Notwehrüberschreitung beim Strafgericht wiederfindet, andererseits kann es genau deshalb zum eigenen Schaden oder sogar zum Tod führen, wenn man einen Präventivschlag unterlässt.

Bei einem demokratischen Staat mit Gewaltmonopol ausgestattet sieht das zumindest gegen seinen eigenen Bürger völlig anders aus. Präventivschläge oder Verurteilungen gegen die eigenen Bürger sind tabu. Das birgt aber das Problem in sich, dass erst eine richtige Straftat passieren muss, bevor die Justiz und Staatsgewalt einschreiten darf. Das ist unangenehm. Das wird bei Gewalt in der Familie deutlich.

Denn man fühlt sich vom Staat nicht richtig geschützt. Denn was hat man davon, dass der eigene Mörder erst dann verfolgt wird, wenn man selber dann tot ist. Doch mit dieser Unsicherheit muss man lernen zu leben. Denn die logische Schlussfolgerung ist doch: Wenn man der Staatsgewalt einen ‚Präventivschlag‘ gegen Kriminelle erlauben würde, wäre damit **Missbrauch Tür und Tor geöffnet** und damit selbst als unbescholtener Bürger oder sogar als Opfer zur Zielscheibe der Staatsgewalt werden kann.

*„Wenn das Aufdecken von Verbrechen, als Verbrechen verfolgt wird, kann man nur darauf schließen, dass wir von Verbrechern regiert werden“* - Edward Snowden.

Dass ausgerechnet Edward Snowden vor dem ‚Verbrecherstaat‘ USA nun Schutz in Russland gefunden hat ist eine ziemliche Pikanterie.

Dass ein Staat präventiv gegen seine Bürger vorgeht, ist natürlich eine dystopische Vorstellung. Das gleiche gilt wohl auch für die Staatsgewalt der militärischen Einrichtungen. Das Problem weltweit ist, dass sich einige Staaten (meistens autoritär oder diktatorisch regiert) diese Tabus brechen.

Die ‚[Vereinten Nationen](#)‘ (UNO) wurde genau deshalb nach dem 2. Weltkrieg gegründet mit der Prämisse: „Nie wieder Angriffskriege gegen andere Staaten“ mit der ‚Verfassung‘ der [Charta der Vereinten Nationen](#)

Nun nach 77 Jahren gibt es wieder gewalttätige Nationen welche Nachbarstaaten überfallen und einverleiben. Und diese Staaten haben sogar noch eine Vetomacht im [Sicherheitsrat der Vereinten Nationen](#). Doch auch die Kriege welche die USA im Namen der ‚Selbstverteidigung‘ wie gegen den **Irak** oder **Afghanistan** angefangen haben sind nicht gerade ein Vorbild für die Welt. Für einen war es jedenfalls ein ‚Vorbild‘: Dem Präsidenten der russischen Föderation.

Denn der Überfall Russlands auf seine Nachbarstaaten wie **Moldawien, Georgien** und nun mit der ‚Spezialoperation‘ gegen die **Ukraine** wird immer das Narrativ der ‚Selbstverteidigung‘ angeführt.



Dieses nationalistische Regime mit dem Paradigma: „Überall wo Russen leben ist Russland“ (diesem Paradigma bedienen sich gerne auch viele Serben, aber auch andere Nationalisten)

Damit wird dieses Wort ‚Selbstverteidigung‘ völlig entwertet. Denn wo auf der Welt leben keine Russen ? Das würde doch den ‚Verteidigungsangriff‘ auf alle Staaten der Welt legitimieren. So auch den Versuch der Einverleibung von der ganzen Ukraine. Hier stellt sich die berechtigte Frage:

„Ist das Territorium Russland noch immer nicht groß genug ?“

Doch immer wieder kommt diese Erzählung und der Versuch einer Rechtfertigung für den Einmarsch in die Ukraine: Russland fühlt sich von der NATO bedroht.

Der Einsatz von Atomwaffen gegen die Ukraine ist nicht unmöglich. Doch das wäre für Russland noch viel verheerender als für die Ukraine. Denn militärisch eher von fragwürdigen Nutzen. Denn was wollen dann die russischen Truppen mit einem verstrahlten Gebiet anfangen ? Vorrücken ? Das ukrainische Militär wird sich dann aber noch verbissener und motivierter gegen die Russen verteidigen. Und Außenpolitisch wäre das für Russland nun als endgültiger [Pariastaat](#) wohl das Ende, weil sich voraussichtlich auch die bisher zu Russland wohlgesinnten Staaten (vielleicht ausser Nordkorea) dann wohl langsam abwenden würden.



## Russland fühlt sich von der NATO ‚umzingelt‘



Nicht nur dass diese Aussage - wie am Bild zu erkennen - völlig absurd ist, denn die NATO ist kein Eroberungsbündnis autokrater Staaten sondern ein Verteidigungsbündnis unter demokratischen Staaten und von ‚umzingeln‘ kann angesichts dieses riesigen Landes nur ein Schmunzeln hervorrufen.

Ja, die NATO wäre dann eine Bedrohung - wenn das Staatenbündnis angegriffen wird.

Ausserdem war mit dem NATO-Russland-Rat sogar ein Betritt Russlands zur NATO im Gespräch. Doch der russische Präsident hat mit Gewalt den Westen unbedingt zum Feind erklärt.

Mit dem Angriffskrieg gegen die Ukraine hat das Regime aber nun das genaue Gegenteil von dem erreicht, was es offenbar wollte. Die demokratischen Staaten Schweden und Finnland treten bald der NATO bei und damit rückt die ‚böse‘ NATO noch weiter an Russland heran.

Abgesehen von den bisherigen militärischen Gebietseroberungen gibt es nun viele Parameter wo Russland der vielfache **Verlierer** ist. Die Herzen seines ‚Brudervolkes‘ hat die Duma mit Tod und Zerstörung und der Horden von Kriegsverbrechern wohl nicht gewonnen. Im Gegenteil. Die vielen verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen Ukrainern und Russen zerfallen. Viele intelligente und gebildete Russen verlassen dieses Land. Der ‚Braindrain‘ setzt voll ein.

Doch P\*t\*n hat keine Angst vor der NATO. Das ist nur ein durchsichtiger Vorwand. Er hat Angst davor, dass zu viel Demokratie an seine Grenzen heranrückt. Denn dann würden die Unterschiede zwischen Demokratie und Diktatur durch die vielen verwandtschaftlichen Beziehungen der Ukrainer und Russen immer greller sichtbar.

Mit diesen ‚**Präventivschlag**‘ gegen das Heranrücken (Nein, nicht der NATO) sondern immer mehr demokratischer Staaten an seine Grenze, hat dieses Land nicht nur Verträge des Budapester Memorandum gebrochen (Anerkennung der Grenzen der Ukraine) sondern auch das weltweit mühsam errungene Völkerrecht (das einige nationalistische Organisationen bestreiten – wie: Heimat & Umwelt), völlig die Charta der vereinten Nationen mit ‚Füssen getreten‘ damit die Völkergemeinschaft, sein eigenes Land und die gesamte Welt politisch, sozial, wirtschaftlich insgesamt destabilisiert.

Das ist eine Zäsur. Gratulation Mister P\*t\*n und seine Clique !

Während es längst Zeit ist, dass für die Menschheit wichtige Zukunftsthemen angegangen werden sollten, steuert Russland, das seit Jahrzehnten dringend modernisiert werden sollte, mit deren Wahn-Idiologie von „Peter den Großen“ dagegen schnurstracks in die Vergangenheit.

Russland hat nur mehr Rohstoffe und Rüstungsgüter zum Export. Aufgrund der laufenden militärischen Misserfolge nun in der Ukraine die bei den weltweiten Waffenimporteuren als Desaster wahrgenommen, fallen nun selbst die Einnahmen des Rüstungsexport (bis jetzt Beinahe ein Drittel) weg. Noch sprudeln die Einnahmen durch extrem hohe Weltmarktpreise bei Erdöl und Erdgas, Doch das ist ein ‚Strohfeuer‘. Der Bankrott Russlands ist vorprogrammiert. Erstaunlich ist ja, dass die Aufgabe der Polizei eigentlich wäre Verbrecher zu verfolgen. Stattdessen schützt es die Verbrecher in der Regierung und geht gegen das Volk vor. Das ist Perversion.

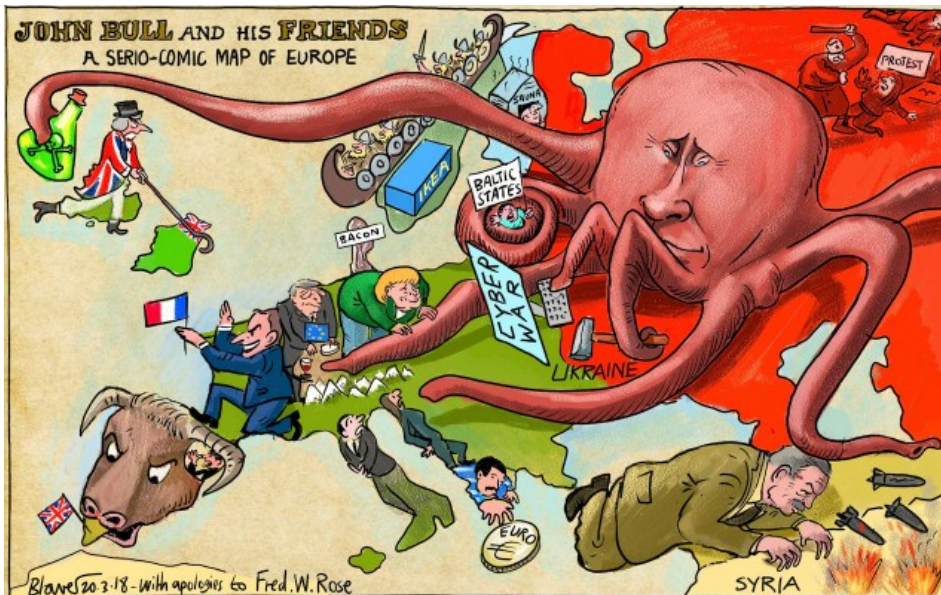
**Fact:** Der größte Feind der russischen Bevölkerung ist nicht die EU, die USA oder die NATO - der größte Feind der russischen Bevölkerung ist ihr eigener Präsident bzw. sein eigenes Regime.

Bei den ganzen ‚Friedensplänen‘ welche vorgelegt wurden und werden wo immer Gebietsabtretungen der Ukraine an Russland aber keinerlei Reparationszahlungen Russlands erwähnt werden stellt sich die ethische Frage:

„Sollen Verbrecher für deren verbrecherische Tat noch belohnt werden?“

Russlands Kriegsführung: »Was ich nicht haben kann, das mache ich kaputt«

Faktisch führt Russland schon seit zwanzig Jahren nicht militärisch ‚Präventivschläge‘ gegen Europa mit dem professionellen Verbreiten von von **Falschinformationen** mit deren Troll-Armee und Bots damit das Herbeiführen des Brexit und dem Versuch der **Spaltung Europas** (Einfluss in Ungarn, Serbien, Türkei)



Dass eine Atomgroßmacht nicht besiegt werden kann ist natürlich falsch, wie Beispiele USA Korea\_Krieg, oder Vietnamkrieg, Russlands Kriege in Afghanistan oder Russland gegen Finnland wird sichtbar, dass auch vermeintlich militärisch schwächere Länder sich im Schlachtfeld behaupten können. Dieses wiederholt sich auch im Krieg der ‚Großmacht‘ Russland gegen die Ukraine wo oft eine zehnfache Überlegenheit wenig nützt.

Der ‚russischen Bär‘ hat sich nicht nur im Afghanistan oder beim Krieg gegen Finnland, sondern es sieht es so aus dass dieser sich auch nun gegen die Ukraine ein ‚blutige Nase‘ holt.



## Die ‚gute‘ USA ??

Es ist bezeichnend, dass immer ‚schwarz- weiß‘ versucht wird zwischen gut und böse zu unterscheiden. Dass einige Firmen in den USA mit der Lieferung von LNG-Gas nach Europa und auch die Rüstungsindustrie nun hervorragende Geschäfte machen hat natürlich einen schalen Beigeschmack. Dass die USA den Krieg gegen den Irak mit einer Lüge begonnen und nun angeblich ‚gewonnen‘ wurde kann man vielleicht nur militärisch betrachten, dass das Saddam Hussein Regime gestürzt wurde.

Wenn man allerdings sich den **Preis** ansieht den die USA und die gesamte Welt damit bezahlt hat, ist das ein gewaltiger Verlust: Bei dem Terroranschlag gegen die Twin-Towers (9/11) kamen fast **3000** Menschen um ihr Leben.

Beim Krieg gegen den Irak kamen an die **4000** US-Soldaten um ihr Leben.  
(Das wäre so ähnlich als würde bei einem Banküberfall mit **3** Bankräubern ein folglich Befreiungs-Sturm als ‚Erfolg‘ gefeiert wird - auch wenn **4** Polizisten dabei ums Leben gekommen sind.)

Insgesamt verloren 500.000 Iraker ihr Leben. Zusätzlich wurde die Gegend nun auf Dauer politisch destabilisiert, wo besonders Europa zu leiden hat, wie man in Syrien und den Flüchtlingsströmen 2015 erkennen konnte und Russland sich in Syrien breit machte. Frage: „*Herr G.W.Busch - wie sinnvoll war dieser Krieg eigentlich ?*“ Ein Ökonom würde sagen: „**Ein völliges Desaster**“.

George W. Bush hatte schon im Januar 2003 erklärt, eine militärische Operation gegen den Irak auch ohne UN-Resolution führen zu wollen. (Offenbar nimmt sich W.P\*t\*n diese Geisteshaltung als Vorbild gegen die Ukraine)  
Quelle: <https://www.deutschlandfunk.de/ein-krieg-gegen-die-achse-des-boesen-100.html>

### Die Verbrechen der Amerikaner: Morden, foltern, wegsperren:

<https://www.profil.at/home/die-verbrechen-amerikaner-morden-81767>



Die Staaten Europas waren in der Vergangenheit einmal auch eine Kolonialmächte und haben Schuld auf sich geladen. Europa ist aber heute dagegen ein **Leuchtturm von Demokratie und Menschenrechten**.

Ja, die USA hat viele auch ungerechtfertigte Kriege begonnen. Frage: „*Ist das ein Grund seine eigenen (ungerechtfertigten) Kriege zu entschuldigen ?*“

### MEINUNG:

Europa sollte auf ‚Augenhöhe‘ mit den Mächten aus Ost und West kommen. So wie es aussieht versuchen sowohl die USA und Russland die Destabilisierung Europas. Das jetzige Russland als unsere Freund ? Wohl eher nicht. Die USA als unser Freund ? Wohl auch nicht...

Europa sollte sich von Abhängigkeiten lösen & **dringendst** sowohl von Russland als auch von USA emanzipieren !

# Die ‚Sofa-Pazifisten‘

Tatsächlich gibt es Einige (oder sogar nicht wenige) sogar Prominente, welche die freiwillige Abtretung von ukrainischen Gebieten an Russland befürworten. Nachzulesen von Friedensplan [Elon Musk](#), [Alice Schwarzer](#), [Richard David Precht](#) reihen sich in die Kolonne dieser ‚Sofa-Pazifisten‘ ein, welche in einem warmen TV Studio auf einem weichen Sofa sitzend einem anderen Land vorschreiben wollen, was es zu tun hat. (Wenn das nicht Überheblich oder Präpotent nennen kann?)

Das bedenkliche ist ja, dass diese Leute dem Kreml damit freiwillig oder unfreiwillig einen ‚Bären-Dienst‘ erweisen. Nämlich die Uneinigkeit und Zerstrittenheit Europas und des Westens.

Dagegen sind sogar einige Russen ganz anderer Ansicht:

**Wladimir Kaminer**

<https://www.youtube.com/watch?v=yo6QyTrc0Nw>

<https://www.youtube.com/watch?v=Ac847hyExTc>

russische Falschirmjäger **Pawel Filatjew** mit seinem Buch ‚ZOV 56‘

Die Weigerung Waffen an ein von einem Aggressor militärisch überfallenes Land zu liefern. wäre im Strafrecht „unterlassene Hilfeleistung“. Das wäre so ähnlich als ob man sich weigert einer Frau welche vergewaltigt wird Pfefferspray zu geben, damit sie sich gegen den Überfall wehren kann und einige Nebenstehende sagen: „Mach das bloß nicht um den Vergewaltiger nicht noch zu provozieren“

Was ist ein ‚gerechter‘ Krieg ?

Gibt es den überhaupt ?

Was ist ein militärischer ‚Polizeieinsatz‘ ?

Wäre nicht die Beendigung des Jugoslawien-Krieges, wo ein Kriegs-verbrecherischer Genozid vor den Augen von passiven UNO-Soldaten ein solcher Einsatz gerechtfertigt ?

Bei einer Diskussion über den Krieg gegen die Ukraine sagt eine Beteiligte teilnahmslos:  
„Zum Streiten gehören immer zwei.“

Darauf meine Antwort:

„Ja stimmt. Dazu gehören immer zwei. Manchmal sogar Täter und sein Opfer“

Es geht immer ‚gut‘ gegen ‚böse‘. Egal wie man es durchdenkt - einen ‚gerechten‘ Krieg gibt wohl es nicht.

Da gab es einmal eine Diskussion mit einem gebürtigen US-Amerikaner, der die Todesstrafe befürwortete. Darauf: „Justizirrtümer sind auch in geringen Prozentzahlen unvermeidlich, Wenn nun jemand durch Justizirrtum sein Leben durch die justizielle Todesstrafe verliert macht sich der Staat zum Verbrecher. Diese Kollateralschäden, darf ein Staat nicht im Kauf nehmen um sein vermeintliches Recht durchzusetzen.“ Erstaunlich war, dass dieser Befürworter der Todesstrafe diese Argumentation folgte. Heute ist er kein Befürworter der Todesstrafe.

Ähnlich ist es mit einem sogenannten ‚gerechten‘ Krieg. Es gibt bei Angriffen immer unvermeidbare Kollateralschäden und Todesfälle von unbeteiligten Zivilisten. Womit sich ein Staat zumindest zur fahrlässigen Tötung und bei Kriegsverbrechen sogar zum Mörder schuldig macht. Vielleicht militärische ‚Polizeieinsätze‘ der Vereinten Nationen um kollektive oder staatliche Verbrechen wie z.B. ein laufendes Genozid zu beenden.

Man muss aber kein Pazifist sein um zu erkennen:

**No way: Es gibt offenbar keinen ‚gerechten‘ Krieg !**